



Grünliberale Partei Biel/Bienne

Medienmitteilung **Nr. 15**

Thema	Abstimmungen vom 11.12.2011
Für Rückfragen	Nathan Güntensperger, Stadtrat, mobile 078 611 59 29
Absender	Grünliberale Partei Biel/Bienne, 2502 Biel/Bienne Tel 078 788 23 93, eMail biel@grunliberale.ch , www.biel.grunliberale.ch
Datum	28. November 2011

Zwei Mal Nein am 11. Dezember

Die Grünliberalen Biel/Bienne empfehlen den Stimmbürgerinnen und -bürgern bei den städtischen Abstimmungen vom 11. Dezember zwei Mal ein Nein in die Urne zu legen. Das Budget sieht ein Defizit von CHF 10 Mio vor und dies auch nur dank Entnahmen aus der Spezialfinanzierung „Buchgewinne aus dem Finanzvermögen“. Ohne diesen Kniff läge das Defizit bei CHF 17 Mio und widerspräche somit klar der vom Gemeinderat selbst definierten Finanzstrategie. Ebenso lehnen die Grünliberalen den Sanierungskredit zur Sanierung der Schule Châtelet in der Höhe von CHF 31 Mio ab.

Budget 2012

Den Grünliberalen ist eine ausgewogene und nachhaltige Finanzpolitik wichtig. Beide nun zur Abstimmung stehenden Geschäfte lassen keinen besonders sparsamen Umgang mit Steuergeldern erahnen. Die Finanzplanung der Stadt sieht für die Budgets der nächsten Jahre tiefrote Zahlen vor. Um dem entgegen zu wirken, hat der Gemeinderat eine Finanzstrategie entwickelt, welche die Budgets wieder ins Lot bringen sollten. Die Grünliberalen unterstützen diese Strategie. Leider entspricht das nun dem Volk vorgelegte Budget nicht dieser Strategie. Anstatt wie vorgesehen die Ausgaben bis 2013 gegenüber 2010 um CHF 10 Mio zu senken, sieht das Budget nun in den von der Stadt beeinflussbaren Posten Mehrausgaben gegenüber 2010 vor.

Das Defizit von „nur“ CHF 10 Mio kommt nur zustande, weil die Stadt einen nachträglich entdeckten Buchungsfehler in der Höhe von CHF 6.6 Mio durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Buchgewinne aus dem Finanzvermögen“ kompensiert und mit Mehreinnahmen aus dem kantonalen Lastenausgleich rechnen kann. Die Stadt hat es verpasst, bereits in diesem Jahr nötige Sparmassnahmen zu beschliessen, um die drohenden Lücken in den kommenden Jahren abzufedern. Von den Grünliberalen vorgeschlagene Sparmassnahmen (z.B. bescheidene Reduktion des Sachaufwands), bzw. Verzicht auf Aufwandserhöhungen (z.B. Verzicht auf Stellenschaffungen) wurden vom Stadtrat konsequent abgelehnt. Mit der Annahme dieses Budgets drohen früher oder später unweigerlich Steuererhöhungen. Um dies zu verhindern ist nun mit einem Nein zum Budget 2012 ein Zeichen gegen die Defizitpolitik zu setzen.

Schule Châtelet

Das Oberstufenschulhaus Châtelet ist in einem sehr schlechten Zustand, dies und der damit verbundene Handlungsbedarf anerkennen die Grünliberalen. Das nun vorgesehene Sanierungsprojekt und der Prozess der dazu führte, vermögen aber nicht zu befriedigen. So sollte das Projekt ursprünglich CHF 14 Mio kosten – die nun präsentierte Vorlage ist mehr als doppelt so teuer. Dies, weil unglaublich viele versteckte Mängel zum Vorschein kamen und die Anlage bei einer Sanierung aufgrund ihres Status besonders aufwändig erfolgen muss. In den Augen der Grünliberalen hätte die Baudirektion viele dieser sogenannten „versteckten“ Mängel aber bereits vor der Wettbewerbsausschreibung selber entdecken müssen. Dass unter solchen Voraussetzungen ein Neubau von vornherein ausgeschlossen wurde ist für die Grünliberalen nicht verständlich. Dies umso mehr, als dass die Raumaufteilung des Schulhauses heutigen Anforderungen nicht entspricht und durch die Sanierung nicht verändert werden kann.

Ein Blick nach La Neuveville, wo soeben ein neues Schulhausprojekt genehmigt wurde, verdeutlicht die Problematik: Der dortige Neubau mit acht Klassenzimmern und einer kleinen Aula kommt mit rund CHF 9 Mio gleich teuer zu stehen wie nur

schon die neue Turnhalle des Schulhauses Châtelet. Vor diesem Hintergrund stellt sich den Grünliberalen die Frage, ob die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Châtelet nicht auch günstiger zu haben gewesen wäre – oder ob nicht gleich ein Neubau die sinnvollste Lösung gewesen wäre. Deshalb hat sich der Vorstand, bei einigen Enthaltungen, zur Ablehnung dieses Geschäfts entschieden.

Die Grünliberalen Biel/Bienne sind seit 2008 aktiv und wurden am 5.7.2010 als Ortssektion gegründet. Bei den städtischen Wahlen im September 2008 erreichten sie 6,2% und 4 Sitze im Stadtrat, was ihnen ermöglicht, mit einer eigenen Fraktion zu politisieren. Die Grünliberalen politisieren sachbezogen und lösungsorientiert und setzen sich für die Vereinbarkeit von Anliegen der Ökologie und Ökonomie ein.